

Fragen zur Tagesschule

Fragen zu den Themen: **An- & Abmeldewesen / Betreuungsvereinbarung / Kündigungsfristen**

Allgemeine Antwort:

Kinder, die nicht von den gebundenen Mittagagen abgemeldet werden, gelten für die Dauer eines Schuljahres als angemeldet. Eine Abmeldung während des Schuljahres und von einzelnen gebundenen Mittagagen ist nicht vorgesehen. Die Tagesschule ist freiwillig, aber verbindlich. Dies hat sowohl pädagogische als auch betriebliche Gründe. Kontinuität, Planbarkeit, Konstanz und Verlässlichkeit für alle Beteiligten sind wichtige Elemente, die nur durch gegenseitige Verbindlichkeit stattfinden können. Auch aus diesem Grund ist eine «Probezeit» nicht vorgesehen. Es ist auch nicht wünschenswert, wenn Kinder «bei Bedarf» abgemeldet werden. Dies mag in Ausnahmefällen möglich sein, sollte aber nicht zum Regelfall werden. Die Erfahrungen in anderen Pilotschulen zeigen, dass sich die allermeisten Kinder nach kurzer Gewöhnungsphase in der Tagesschule wohl fühlen und das Zusammensein mit den Kolleginnen und Kollegen sowie die niederschweligen Angebote über Mittag sehr schätzen.

Der Einheitstarif von 6 Franken begründet sich unter anderem wegen der Minimierung des administrativen Aufwands durch ständige Mutationen. Wer durchgängig Flexibilität wünscht, hat nach wie vor die Möglichkeit, die ungebundene Mittagsbetreuung zum einkommensabhängigen Tarif zu wählen. Sofern Kinder über Mittag andere ausserschulische Aktivitäten nachgehen wollen, werden diese mit Vorteil auf einen freien Mittag gelegt.

Gibt es eine Möglichkeit, die Kinder pro Semester an-/ resp. abzumelden für die gebundenen Mittagage (statt nur jährlich)?

Nein. Die Teilnahme am Tagesschulbetrieb und damit an der gebundenen Mittagsbetreuung gilt für die ganze Kindergarten- und Primarschulzeit bzw. die ganze Sekundarschulzeit. Sie kann jeweils per 31. März auf Ende Schuljahr bei der zuständigen Kreisschulpflege gekündigt werden.

Gibt es in der 1.Klasse keine Möglichkeit einer «Probezeit» für die Tagesschule? Was ist, wenn das Kind unterjährig feststellt, dass ihm die Mittagage in der Schule nicht gefallen (Geräusche / Stress). Kann man dann auch unterjährig eine Lösung im Sinne des Kindes finden?

Nein. Es gibt keine Probezeit. An- und Abmeldungen von der gebundenen Mittagsbetreuung bezüglich einzelner Wochentage sowie generell während des laufenden Schuljahres sind grundsätzlich nicht möglich. Stellt man bei einem Kind fest, dass die Tagesschulstrukturen zu einer persönlichen Belastung oder Überforderung führen, wird dies wie bei allen Schullaufbahnentscheidungen mit allen beteiligten Personen von der Kreisschulbehörde individuell geprüft.

Es ist für uns Eltern schwierig, uns jetzt schon festzulegen für 1 ganzes Jahr (oder sogar für die gesamte Primarschulzeit), obwohl wir noch keine fixen Stundenpläne haben. Was passiert, wenn sich meine berufliche Situation während dem Schuljahr verändert und die gewählten Optionen nicht mehr passen?

Die Tagesschule ist freiwillig, aber verbindlich. Grundsätzlich gilt daher, dass nicht von der Tagesschule abgemeldete Kinder während eines Schuljahres an den gebundenen Mittagen teilnehmen. An- und Abmeldung während des Jahres sind nicht vorgesehen. Auch ist es nicht möglich, Kinder für einzelne Mittagabende abzumelden. Weiterhin stehen aber die ungebundenen Mittagabende zur Verfügung, die frei gewählt und unter dem Jahr gekündigt werden können. Diese werden einkommensabhängig verrechnet.

Wenn wir zum Beispiel eine Dienstags-Familie sind (mit Schule am Dienstagnachmittag) und sich meine Arbeitszeiten nun so verändern, dass es für uns besser wäre, wenn die Kinder am Donnerstagnachmittag zur Schule gehen, ist es dann möglich, eine Donnerstagsfamilie zu werden? Ist das jederzeit möglich oder nur zu Beginn eines neuen Schuljahres?

Die Profilkategorie gilt grundsätzlich für die ganze Primarschulzeit. Eine Änderung ist nicht vorgesehen. Wenn es der Schule unter Berücksichtigung pädagogischer und betrieblicher Voraussetzungen möglich ist, kann die Schulleitung in Ausnahmefällen eine Profilkategorieumteilung veranlassen.

Warum kann man sich während dem Schuljahr von den gebundenen Mittagen (mit einer Kündigungsfrist) nicht mehr abmelden? Manchmal ändert die berufliche Situation und die damit verbundene Betreuung auch unterhalb des Schuljahres.

Die ungebundene Mittagbetreuung unterscheidet sich von der gebundenen Mittagbetreuung unter anderem bei den Kündigungsfristen. Während die Vereinbarungen für ungebundene Betreuungsangebote mit einer 60-tägigen Frist unter dem Jahr aufgelöst, verändert oder ausgeweitet werden können, ist die gebundene Mittagbetreuung für ein Schuljahr verbindlich. Die sogenannte A-la-carte-Situation bei den ungebundenen Angeboten hat ihren Preis, weil sie betrieblich und organisatorisch viel aufwendiger ist. Der Einsatz von Personal- und Raumressourcen muss wegen stetig wechselnder Gruppengrößen extrem flexibel sein. Zudem ist der Einheitstarif Bestandteil der Tagesschule 2025. Dieses Modell soll Eltern explizit den Zugang zu zahlbarer Betreuung ermöglichen. Zudem ist die Konstanz der Kindergruppen ein pädagogischer Mehrwert, der nur durch Verbindlichkeit erreicht werden kann. Wenn die Gruppen jederzeit wechseln, bewirkt dies Unruhe und Unbeständigkeit.

Wenn ein Kind an den zukünftigen gebundenen Mittagen jetzt schon beim Mittaghort angemeldet ist - muss eine Änderung Betreuung vorgenommen werden?

Nein. Gestützt auf die Versuchsbestimmungen TS 2025 kommt für die gebundene Mittagbetreuung automatisch eine «Betreuungsvereinbarung» zwischen den Eltern/Erziehungsberechtigten und dem Schulamt zustande, sofern ein Kind nicht bis zum 31. März vor dem kommenden Schuljahr von den gebundenen Mittagen abgemeldet wird.

Wenn gebundene Mittagabende zur Tagesschule gehören - warum muss man dann eine Betreuungsvereinbarung dafür abschliessen?

Eine Betreuungsvereinbarung muss aus rechtlichen Gründen und für die Rechnungsstellung abgeschlossen werden.

Die Abmeldung von den gebundenen Betreuungsstunden muss bis 31. März erfolgen. Jedoch erfährt man die Zuteilung zu den Schulen erst im Juni was für viele Familien einen Einfluss auf den Entscheid der Abmeldung haben kann. Gibt es eine Möglichkeit für die 1. Klasse dem mit einer späteren Abmeldemöglichkeit entgegenzuwirken?

Vor dem 31. März erhalten Sie eine provisorische Profilkategorieumteilung. In den meisten Fällen bleibt diese Einteilung bestehen und ist ab Schuljahresbeginn definitiv. Die definitive

Profilzuteilung wird durch die Kreisschulpflege im Juni schriftlich mitgeteilt. Sie gilt grundsätzlich für die ganze Primarschulzeit. Ab Erhalt der Mitteilung kann gegen die Profilzuteilung innert fünf Tagen beim Schulpräsidium eine Einsprache (Wiedererwägungsgesuch) erhoben werden. Der Entscheid des Schulpräsidiums (Verfügung) kann mit Rekurs beim Bezirksrat angefochten werden (vgl. Art. 6 Reglement über die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler der Volksschule der Stadt Zürich, AS 412.113).

Wenn ich mein Kind von der Tagesschule abmelden möchte, muss ich einen Brief schreiben oder gibt es hierfür ein offizielles Formular?

Es gibt kein offizielles Formular, eine kurze schriftliche Abmeldung zu Händen der zuständigen Kreisschulbehörde Zürichberg reicht aber. Anschrift: Kreisschulbehörde Zürichberg, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Unsere Tochter ging bis jetzt jeweils einmal pro Woche über Mittag in den Musikunterricht (Musikschule Zürich) beim Hegibachplatz. Dies wird mit der Tagesschule nicht mehr möglich sein, ausser wir melden sie von allen Mittagessen ab?

Sofern möglich, könnten Sie Ihre Tochter an einem Tag ohne Nachmittagsunterricht in der Musikschule anmelden.

Fragen zu den Themen: **Gebundene Betreuung / Profilzuteilungen / Stundenplan**

Kann man sein Kind für gebundene Mittagessen (CHF 6) anmelden, es aber trotzdem nach Bedarf / Notwendigkeit entschuldigen?

Nein. Die gebundenen Mittagessen sind verbindlich. Das Ziel ist, die Kindergruppen aus pädagogischen und betrieblichen Gründen konstant zu halten. Die Planbarkeit und die Zuverlässigkeit für alle Beteiligten sind wichtige Eckpfeiler der Tagesschule.

Die Kürzung der Mittagszeit und die gebundenen Mittagessen zwingen Familien mit langen Schulwegen (1 km), dass das Kind über Mittag in der Schule bleibt. Was soll das?

Die Tagesschule 2025 ist ein freiwilliges Modell mit Abmeldemöglichkeit.

Was haben wir als Eltern für Möglichkeiten, wenn unser Kind in der 1. Klasse mit 3 gebundenen Mittagessen überfordert ist und es nur schon sehr helfen würde, wenn man zwei statt drei Mittagessen buchen könnte. Würde die Schule darauf Rücksicht nehmen oder nicht?

An- und Abmeldungen von der gebundenen Mittagessenbetreuung bezüglich einzelner Wochentage sowie generell während des laufenden Schuljahres sind grundsätzlich nicht möglich. Stellt man bei einem Kind fest, dass die Tagesschulstrukturen zu einer persönlichen Belastung oder Überforderung führen, wird dies wie bei allen Schullaufbahnentscheiden mit allen beteiligten Personen von der Kreisschulbehörde individuell geprüft.

Für Kinder, die nicht in die Tagesschule gehen, ist die Mittagszeit mit 1h20min sehr knapp bemessen.

Die Kreisschulbehörde hält sich an die gesetzlichen Vorgaben der Schulwegerleichterungen. Diese Bestimmungen erhalten Angaben zu den Distanzen und entsprechende Hinweise auf die Erleichterungen (Bsp. ÖV-Abonnement). Anträge werden individuell geprüft.

Weshalb kann die Mittagszeit nicht (wie heute) länger angesetzt werden?

Die Länge der Mittagspause wurde in den Versuchsbestimmungen durch die Schulpflege festgelegt, die einzelnen Schulen haben hierbei keinen Handlungsspielraum. Die Verkürzung der Mittagszeit soll unter anderem erreichen, dass ein günstiger Einheitstarif verrechnet werden kann und gleichzeitig die Kosten für die Stadt Zürich im Rahmen bleiben.

Warum haben die Kinder unterschiedlicher Schulstufen nicht gleichzeitig (wie heute) Mittagspause, damit die Familien mit Kindern in unterschiedlichen Stufen trotzdem gemeinsam essen können?

Aus infrastrukturellen Gründen verpflegen wir die Schülerinnen und Schüler gestaffelt. Deshalb finden in den 4. Klassen an einem Vormittag, in den 5. und 6. Klassen an zwei Vormittagen je fünf Lektionen statt und an den restlichen Tagen findet in der 5. Morgenlektion «individuelles Lernen» (IL) statt. Dadurch haben die Kinder der ersten Staffel genügend Zeit und Ruhe in den Horten das Mittagessen einzunehmen, bevor sie ein Angebot der Mittagsfreizeit besuchen

Die Kinder der 2. Staffel haben auf diese Weise den Hort für sich zum Essen und können nach der Verpflegung auf Wunsch im Hort bleiben oder an den Angeboten (analog der Unterstufe) teilnehmen.

Die Schule versucht die freiwilligen Stunden für das individuelle Lernen der Mittelstufe am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag (4. Klasse auch Freitag) so zu legen, dass trotzdem ein gemeinsames Essen für die Familien möglich ist. Es bleiben so auf jeden Fall der Mittwoch und entweder Dienstag oder Donnerstag (am jeweils freien Nachmittag der Unterstufenkinder) für das gemeinsame Mittagessen in der Familie.

Warum wird die 3. Nachmittagslektion nicht am Montagnachmittag angehängt? Da sind die Kinder doch noch viel "frischer".

Bei den gezeigten Stundenplänen handelt es sich um Beispiele. Die Entscheidung, die dritte Lektion am Freitag als IL anzubieten, ist eine der Möglichkeiten. Auch für eine IL, bei welcher die Kinder selbstständig arbeiten müssen, benötigen sie Konzentration und Ausdauer. Die Lehrpersonen stehen jedes Jahr vor der Aufgabe, den Stundenplan so zu gestalten, dass die Tage gut rhythmisiert sind und Abwechslung bieten. So kann der Freitagnachmittag mit Fächern besetzt werden, die ein langsames Ausklingen der Woche zulassen.

Warum muss der Stundenplan der Tagesschule angepasst werden, anstatt andere Räume zu suchen? Evtl. wird auch nicht so viel Raum benötigt, wenn allenfalls viele Kinder nicht in die Tagesschule gehen?

Die Tagesschule Fluntern-Heubeeribüel besitzt mit dem Bau der beiden Pavillons Heubeeribüel (1 Pavillon Unterricht, 1 Pavillon Betreuung), der damit verbundenen Verschiebung von zwei Mittelstufenklassen zum Schulhaus Heubeeribüel und der Rückkehr des TTG-Unterrichts ins Schulhaus Fluntern genügend Räume für den Start in die Tagesschule. Diese Räume befinden sich allerdings nicht alle auf einem resp. zwei Arealen, sondern sind (was das Schulareal Fluntern betrifft) geografisch verteilt. Die Staffelung des Mittagessens ist jedoch in erster Linie aus pädagogischer Sicht erfolgt, um den Kindern einen ruhigeren Mittag zu ermöglichen, was wieder dem Nachmittagsunterricht nützt.

Verkürzt sich die Vormittagspause (grosse Pause) somit von 25 auf 20 Minuten?

Nein, die Pause war auch bisher 20 Minuten lang.

Fragen zum Thema: **Kosten**

Allgemeine Antwort zu den Kosten:

Der Unterschied der Elternbeiträge zwischen gebundener und ungebundener Mittagbetreuung besteht, weil die gebundenen Mittagbelegungen eine Verpflichtung während eines Jahres bedeuten und nicht wie bei der ungebundenen Betreuung mit einer 60-tägigen Frist gekündigt werden können. Zudem reduziert die gebundene Betreuung den organisatorischen und betrieblichen Aufwand. Die einheitliche Tarifstruktur als Element der TS 2025 soll die soziale Durchmischung fördern. Ein à-la-carte Betreuungsmodell ist aus verschiedenen Gründen einiges teurer und legt ein anderes Verständnis von Betreuung zugrunde. Die Tagesschule soll mit den verlässlichen Kernzeiten auf allen Seiten die Planbarkeit verbessern, vor allem aber den Schülerinnen und Schülern einen konstanten Lebens- und Lernort bieten, an dem sich nicht ständig die Gruppen neu zusammensetzen.

Was kostet ein ungebundener Nachmittag/Abend an einem gebundenen Tag? D.h. Angenommen: am Montag nach dem gebundenen Tag und IL muss das Kind ab 15:30 bis 18:00 noch betreut werden. Kostet es gleich wie die Betreuung von 14-18? Wenn ja, warum gibt es hier keine Preisreduktion?

Momentan gibt es für die ungebundene Nachmittag-/Abendbetreuung von 14.00 – 18.00 Uhr einen Tarif, unabhängig davon, wann ein Kind die Betreuung in Anspruch nimmt. Der Stadtrat hat am Mittwoch, 2. Dezember 2020, die Teilrevision der Verordnung über die familienergänzende Kinderbetreuung (VO KB) beraten und wird diese dem Gemeinderat zur Genehmigung vorlegen. Mit den vorgeschlagenen Massnahmen erfüllt der Stadtrat die Anliegen einer Motion (GR Nr. 2018/75) und eines Postulats (GR Nr. 2018/474), die für die schulergänzende Betreuung einen neuen Tarif für die ungebundene Betreuungszeit ab Unterrichtschluss am Nachmittag sowie ein flexibilisiertes An- und Abmeldeverfahren verlangen.

Die Teilrevision zielt darauf ab, die Nachmittage neu in ein Modul 1 (von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr) und ein Modul 2 (von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr) aufzuteilen und den bisherigen Betreuungstarif entsprechend zu halbieren. Die veränderten Bestimmungen sollen an allen Schulen der Stadt Zürich auf das Schuljahr 2022/23 umgesetzt werden. Bei der konkreten Ausgestaltung wird auch thematisiert, wie die Tagesschulen 2025 mit früherem Unterrichtschluss am Nachmittag einen Übergang zum Modul 2 gewährleisten können.

Wir haben uns zum Wohl unserer beiden Kinder für eine Teilarbeitszeit entschieden um für unsere Kinder möglichst oft da zu sein. Weshalb sollen wir aufgrund dieses Entscheides zugunsten unserer Kinder für das Mittagessen an einem Tag im 2. Kindergarten 4x so viel bezahlen wie eine Familie bei der beide Eltern 100% arbeiten?

Die ungebundenen Betreuungsangebote werden einkommensabhängig verrechnet. Hier wird auf das Einkommen der Eltern Rücksicht genommen. Dank dem Einheitstarif von 6 Franken pro gebundenen Mittag können auch Familien mit mittleren Einkommen an der TS 2025 teilnehmen. Dies fördert die soziale Durchmischung und damit die Integration aller Kinder. Alle Eltern bezahlen pro gebundenen Mittag 6 Franken. In Härtefällen kann aufgrund eines entsprechenden Beitragsfaktors eine Reduktion bis minimal 4.50 Franken gewährt werden. Der Unterschied der Elternbeiträge zwischen gebundener und ungebundener Mittagbetreuung besteht, weil die gebundenen Mittagbelegungen eine Verpflichtung während eines Jahres bedeuten und nicht wie bei der ungebundenen Betreuung mit einer 60-tägigen Frist gekündigt werden können. Zudem reduziert die gebundene Betreuung den organisatorischen und betrieblichen Aufwand. Die einheitliche Tarifstruktur als Element der TS 2025 soll die soziale Durchmischung fördern.

Die Tagesschule wird mit dem Anspruch eingeführt, allen Familienmodellen gerecht zu werden. Mit dem aktuellen Informationsstand entsteht allerdings der Eindruck, dass die Familien die Ihre Kinder nicht in die Tagesschule anmelden, bestraft werden (höhere Betreuungskosten, Stress am Mittag, etc.). Warum dieses Ungleichgewicht der Systeme?

Die Tagesschule soll neben anderen gesellschaftlichen Forderungen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Dies soll durch den Einheitstarif, die konstante Profizuteilung und die dadurch verbesserte Planbarkeit der Berufstätigkeit erreicht werden. In der Tat zeigt die Evaluation der Phase I des Pilotprojekts Tagesschule 2025 eine hohe Akzeptanz des Modells bei allen Beteiligten.

Gemäss Infofilm ist das Mittagsangebot (unabhängig ob gebunden oder ungebunden) identisch. D.h. gleiche Betreuung, gleiche Räumlichkeiten, gleiches Essen. Wie erklärt sich der enorme Kostenunterschied (4.50 Fr. vs. max. 33 Fr.)?

Der Unterschied der Elternbeiträge zwischen gebundener und ungebundener Mittagbetreuung besteht, weil die gebundenen Mittagbelegungen eine Verpflichtung während eines Jahres bedeuten und nicht wie bei der ungebundenen Betreuung mit einer 60-tägigen Frist gekündigt werden können. Zudem reduziert die gebundene Betreuung den organisatorischen und betrieblichen Aufwand. Die einheitliche Tarifstruktur als Element der TS 2025 soll die soziale Durchmischung fördern.

Fragen zu den Themen: **Projekt / Abstimmungsvorlage / Schulumt**

Was sind die Gründe, dass Montag und Freitag immer mit Nachmittagsunterricht belegt sind, in der ganzen Stadt Zürich?

Die fixen Unterrichtsnachmittage im ganzen Klassenverband sind in den Versuchsbestimmungen aus verschiedenen Gründen auf Montag und Freitag gelegt. Aus pädagogischer Sicht ist es sinnvoll, dass die Schülerinnen und Schüler an zwei aufeinanderfolgenden Tagen am Nachmittag schulfrei (Dienstag / Mittwoch oder Mittwoch / Donnerstag) und dadurch eine grössere «Verschnaufpause» haben. Aus organisatorischer Sicht erleichtert die Regelung, dass die individuellen Elternwünsche bei der Profizuteilung besser berücksichtigt werden können. Stünde der Freitagnachmittag als freier Nachmittag zur Auswahl, würden ihn deutlich mehr Familien wünschen und letztlich könnte nur ein Losverfahren entscheiden. Da eines der Ziele der Tagesschule 2025 die langfristige Planbarkeit von Familie und Beruf ist, ist es nicht wünschenswert, die Profizuteilung jährlich zu ändern. Auch in den herkömmlichen Schulen bevorzugen Eltern, die selbst am Freitagnachmittag nicht arbeiten müssen, einen schulfreien Freitagnachmittag, um lange Wochenenden planen zu können. Spätestens ab der 5. Klasse ist dies aber auch in herkömmlichen Schulen nicht möglich. Es ist davon auszugehen, dass sich alle Beteiligten an die Freitagnachmittagschule gewöhnen werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass dereinst alle Kinder in der Stadt Zürich an den gleichen Nachmittagen Unterricht bzw. frei haben (Montag, Mittwoch, Freitag sind gleich). So werden Freundschaften über Schul- und Schulkreisgrenzen vereinfacht. Würde der Mittwochnachmittag als Unterrichtsnachmittag miteinbezogen werden, hätten zwar alle Schülerinnen und Schüler am Freitagnachmittag frei, aber die einen Halbklassen hätten Montag, Dienstag und Mittwoch je den ganzen Tag Unterricht und die anderen Halbklassen Montag, Mittwoch und Donnerstag. Aus pädagogischer Sicht sind drei aufeinanderfolgende Tage mit Vormittags- und Nachmittagsunterricht nicht sinnvoll.

Wäre es möglich einen Erfahrungsbericht/film einer aktuellen Tagesschule (Balgrist, Bungertwis) zu machen über gegenwärtige pro/contra aus Sicht Lehrer/Betreuer/Schüler/Eltern?

Zurzeit ist kein solcher Bericht / Film geplant.

Warum wird das Projekt Tagesschule genannt. Die Kinder werden ja nicht von z.B. 8h bis 17/18h durch die Schule organisiert?

Bei der Entwicklung des Modells Tagesschule 2025 wurde der Bedarf an schulischer Betreuung aufgrund der durchschnittlichen Nutzung der Betreuungsangebote ermittelt. In Familien mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren sind heute 82 Prozent der Mütter sowie 97 Prozent der Väter teil- oder vollzeitlich erwerbstätig (Quelle: Bundesamt für Statistik). Beträgt das totale Arbeitspensum der Eltern in einer Familie 140 bis 160 Prozent, so ist die Familie an zwei bis drei Tagen auf eine ganztägige Betreuung angewiesen. Das Kernangebot der Tagesschule 2025 deckt die Betreuungsbedürfnisse weitgehend ab. Ergänzend stehen die ungebundenen Betreuungsangebote der Schule von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung, sodass eine Ganztagesbetreuung sichergestellt ist.

Die Tagesschule ist sehr unflexibel, da man sich für ein ganzes Schuljahr verpflichten muss (Verbesserung der Vereinbarkeit?)

Die Tagesschule 2025 fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dank zuverlässiger und möglichst aufeinander abgestimmter Stundenpläne der Kinder einer Familie.

Geschwister werden im Tagesschulbetrieb in der Regel demselben Profil (Dienstag oder Donnerstag) zugeteilt. Dies ermöglicht den Eltern mit allen Kindern einer Familie die Freizeit zu gestalten und die Arbeitstage dann anzusetzen, wenn die Kinder z.B. am Nachmittag zur Schule gehen.

In der Abstimmungsvorlage für die Tagesschule wurde damit geworben, dass mit der Tagesschule zukünftig die Schule den unterschiedlichen Familienmodellen besser gerecht werden kann. Wer seine Kinder nicht in die Tagesschule anmeldet wird jetzt allerdings mit massiven Mehrkosten bestraft. Wie erklärt sich diese Ungerechtigkeit?

Die ungebundene Mittagbetreuung und die gebundene Mittagbetreuung unterscheiden sich unter anderem bei den Kündigungsfristen. Während die Vereinbarungen für ungebundene Betreuungsangebote mit einer 60-tägigen Frist unter dem Jahr aufgelöst, verändert oder ausgeweitet werden können, ist die gebundene Mittagsbetreuung im Rahmen der Tagesschule 2025 für ein Schuljahr verbindlich. Die sogenannte A-la-carte-Situation bei den ungebundenen Angeboten hat ihren Preis, weil sie betrieblich und organisatorisch viel aufwendiger ist. Der Einsatz von Personal- und Raumressourcen muss wegen stetig wechselnder Gruppengrößen extrem flexibel sein. Zudem ist der Einheitstarif Bestandteil der Tagesschule 2025. Dieses Modell soll explizit Eltern den Zugang zu günstiger Betreuung ermöglichen

Wieso verwendet man den Begriff Tagesschule, obwohl die Neuerung gar keine Tagesschule ist, sondern nur eine optimalere Umverteilung bezüglich Platz und Stunden, die hauptsächlich der Schule nützt?

Bei der Entwicklung des Modells Tagesschule 2025 wurde der Bedarf an schulischer Betreuung aufgrund der durchschnittlichen Nutzung der bestehenden Betreuungsangebote ermittelt. Das Kernangebot der Tagesschule 2025, zwei bis vier gebundene Mittagangebote, deckt die Betreuungsbedürfnisse weitgehend ab. Ergänzend stehen die ungebundenen Betreuungsangebote der Schule von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr zur Verfügung, sodass eine Ganztagesbetreuung sichergestellt ist.

Die gestaffelten Mittagessen wurden erst nach der Abstimmung zur Tagesschule ein Thema (aufgrund des Platzmangels). Wieso wird so ein gemeinsamer Familienmittag verunmöglicht? So steht ein Elternteil von 11 bis 14 Uhr in der Küche/Esstisch. Arbeitspensen am Morgen mit halben Tagen werden so auch verunmöglicht.

Die Staffelung der Mittagszeit an einzelnen Schulen hat infrastrukturelle Gründe. Es stimmt, dass dies für wenige Familien nicht ideal ist. Die ungleichen Mittagszeiten betreffen jedoch nicht jeden Tag. Langfristig wird angestrebt, die Präsenzzeiten so zu gestalten, dass von der Tagesschule abgemeldete Kinder einer Familie mehrheitlich zur gleichen Zeit Mittagessen können.

Fragen zu den Themen: **Mittagessen/Ernährung**

Wie viele Kinder essen auf der UST und MST gleichzeitig zusammen in einem Raum?

In den kleineren Horten essen die Kinder einer Klasse gleichzeitig (ca. 22 Kinder). In den grösseren Horten sind es zwei Klassen (ca. 44 Kinder). Das hängt von den Anmeldezahlen ab.

Wie wird mit Kindern umgegangen, die Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben wie z.B. Gluten?

Eltern von neuen Kindern erhalten einen Begrüssungsbrief und ein «Hort ABC» mit allen wichtigen Informationen. Im Brief werden die Eltern gebeten, die verantwortliche Betreuungsperson des Hortes, die Schulleitung und die Leitung Betreuung zu informieren, falls Ihr Kind an Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten leidet. Die Eltern sind verpflichtet, klare Erklärungen zur Art der Allergie des Kindes abzugeben und dem Hort für den Fall einer allergischen Reaktion die erforderlichen Medikamente zur Verfügung zu stellen.

In Zusammenarbeit mit dem schulärztlichen Dienst wird je nach Schwere der Allergie geprüft, welche Massnahmen nötig sind. An einem Gespräch werden alle beteiligten Personen informiert und geschult. Bei Kindern, welche Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten haben, wird das Essen entsprechend angepasst.

Wenn über 40 Kinder am Buffet Schlange stehen, hat das 40. Kind auch noch genügend Zeit zum Essen?

Es steht genügend Zeit zum Essen zur Verfügung und auch genügend Schöpfmöglichkeiten.

Wird den Kindern ein Ersatzessen angeboten, wenn sie das Mittagessen nicht gernhaben?

Wer das Essen nicht gern hat, kann Blévíta, Zwieback oder Reiswaffeln essen. Zudem steht immer auch eine reichhaltige Auswahl an Rohkost, Salaten und Obst zur Verfügung.

Gibt es genügend Sauce, so dass auch die Kinder der zweiten Gruppe genügend davon schöpfen können?

Die Schule bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen Foodwaste und genügend Essen im Angebot zu haben. Aus Erfahrung wissen wir, welche Menüs oder Saucen beliebter sind und bemühen uns daher, diese in ausreichender Menge und doch möglichst ohne zu grosse Reste im Angebot zu haben.

Auf welcher Webseite ist das Mittagsmenu abrufbar?

Das Wochenmenü wird auf <https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/fluntern/betreuung.html> publiziert.

Wird beim Essen auf Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker verzichtet?

Die Ernährung in der Tagesschule entspricht den städtischen Ernährungsrichtlinien. Menu and More ist eine professionelle und auf gesundes Kinderessen spezialisierte Anbieterin. Alle Menüs sind salz-, zucker- und fettreduziert und werden in Zürich frisch zubereitet. Menu and More verwendet in den eigens zubereiteten Produkten weder Konservierungsstoffe noch andere künstliche Zusatzstoffe oder Geschmacksverstärker wie pulverförmige Gewürze (die Glutamat wie Aromat enthalten). Grundprodukte wie Bouillon und Sauce enthalten keine künstlichen "E-Nummern" und sind allergenfrei. Menu and More ist darauf bedacht, möglichst viele Produkte selbst zuzubereiten, einzelne Produkte wie z. Bsp. Würstchen, die von zertifizierten Lieferanten bezogen werden, können Zusatzstoffe enthalten. Die von Menu and More selbst zubereiteten Menu and More legt grossen Wert auf die kindgerechte Planung und Zubereitung von Mahlzeiten für Schulen und Krippen. Neben den Wünschen und Vorlieben stehen die aktuellsten Ernährungsempfehlungen im Mittelpunkt, darunter die Ernährungsrichtlinien des Schulgesundheitsdienstes der Stadt Zürich. Gleichzeitig werden die Menükomponenten täglich so zusammengestellt, dass auch Kinder mit Lebensmittelunverträglichkeiten ausgewogen und gesund verpflegt werden können.

Werden Rohkost und Salat gemäss den Zürcher Ernährungsrichtlinien vor der warmen Mahlzeit angeboten? Denn sonst werden kleinere Kinder kaum davon nehmen, wenn sie beim Buffet auswählen dürfen.

Die Rohkost wird jeweils zu Beginn (beim Mittagessen so wie auch beim Zvieri) auf den Tisch gestellt. Bis die Kinder mit Schöpfen an der Reihe sind, dürfen sie bereits davon essen. Sie wählen dabei selber aus, was sie von der Rohkost essen. Erfahrungsgemäss essen vor allem die jüngeren Kinder dadurch viel Rohkost.

Die Mittelstufenkinder bekommen eine Zwischenverpflegung mit Rohkost nach der 4. Lektion. Durch das Vorziehen dieses Gangs werden die Kinder ebenfalls Rohkost essen.

Wird es im Gegensatz zur heutigen Handhabung im Hort wirklich max. 1x Woche "verarbeitete Fleischprodukte wie Chicken Nuggets, Bratwurst, Brätchügeli oder andere Wurstwaren, fettreiche Speisen wie Paniertes, Rahmsaucen, Blätterteig" geben?

Grundsätzlich gibt es auch schon heute nur einmal die Woche Fleisch/Fisch. Es bestehen städtische Vorgaben, was bestellt werden darf.

Wie animieren Sie Kinder vom Buffet nicht nur die kohlenhydrathaltige Speisen zu schöpfen, sondern z.B. auch Gemüse oder Hülsenfrüchte?

Jedes Kind entscheidet sich für ein Gemüse, das kann roh oder gekocht sein. Die Kinder essen meist ohne Aufforderung vom Rohkoststeller. Experten empfehlen, das Essen den Kindern einladend anzubieten. Dies versuchen wir umzusetzen und sind mit den Kindern zusätzlich im Gespräch.

Werden Sie sich an die Empfehlung halten, "Mind. 1 Mal pro Woche ein Vollkornprodukt (z.B. Vollkornreis, Vollkornnudeln, Vollkornbrot, Vollkornteig) oder Hülsenfrüchte" zu servieren?

Ja. Da aber nicht alle Kinder an allen Tagen im Hort essen, kann es sein, dass Ihr Kind gerade an diesem Tag nicht im Hort anwesend ist.

Fragen zum Thema: **Mittagsfreizeit**

Gibt es für die Mittagszeit auch musikalische Angebote, z.B. ein Übungsraum mit Instrumenten o.ä.?

Nein, zurzeit haben wir keinen Übungsraum mit Instrumenten. Die Schule besitzt (ausser einem Klavier) auch keine Instrumente, auf welchen die Kinder üben könnten.

Sind die Angebote über Mittag vom Kind jede Woche wählbar, oder muss man eines auswählen und das bleibt dann für ein Jahr? (z.B. backen)

Die Angebote über Mittag können jeden Tag neu gewählt werden. Die ausserschulischen Angebote nach dem Unterricht am Nachmittag funktionieren wie ein Kurs. Da entscheidet man sich z.B. für ein Semester am Angebot «backen» teilzunehmen.

Hat jede Klasse pro Angebot eine gewisse Anzahl freie Plätze zur Verfügung z.B. pro Klasse können 3 Kinder in die Bibliothek pro Mittag? Oder wie funktioniert dies?

Wir hoffen auf eine natürliche Verteilung der Kinder. Wir werden die Verteilung genau beobachten und bei Bedarf reagieren.

Aus Erfahrung wissen wir, dass viele Kinder das Angebot Turnhalle besuchen möchten. Deshalb werden wir die Turnhallenplätze jeweils spezifischen Klassen zuteilen.

Übernimmt dann pro Raum/Angebot eine Betreuungsperson die Verantwortung und ist in dem jeweiligen Ort präsent (leitet zum Beispiel beim Turnen an oder unterstützt beim Basteln)?

Ja, pro Raum ist mindestens eine erwachsene Person verantwortlich und betreut das Angebot.

Wie werden Sie einen Überblick haben, in welchem Mittagsangebot noch wie viele Plätze frei sind?

Die Kinder der 2. und 3. Klasse teilen sich auf einer Magnettafel einem Angebot zu. So sehen wir schnell, wo es noch freie Plätze gibt. Die Kinder der 1. Klassen bleiben in ihrem Hort, Kinder der Mittelstufe dürfen ohne Anmeldung ein Angebot besuchen. Da die meisten Angebote örtlich nahe beisammen sind und mit der Erfahrung der ersten Wochen werden wir wissen, welche Angebote eher wenig und welche eher oft gewählt werden. Darauf können wir wiederum reagieren.

Wer übernimmt die Verantwortung für die MST-Kinder wenn sie sich bei keinem Angebot eintragen müssen? Wie wird sichergestellt, dass sie das Schulareal nicht verlassen?

Den Mittelstufenkindern trauen wir zu, dass sie sich ohne Magnettafel entscheiden können, welches Angebot sie besuchen möchten. Analog zur 10-Uhr – Pause halten sie sich in einem definierten Areal der Schule auf. Auch in der 10-Uhr-Pause müssen wir den Kindern vertrauen, dass sie sich nicht «davonschleichen» und sich an die Regeln halten. Auch in der Mittagspause sind Aufsichtspersonen auf dem Schulareal anwesend.

Sind die Mittelstufen-Kinder nach dem Mittagessen nur auf dem Pausenplatz (Lärm für die UST-Kinder, die in der Schule sind?) oder in den Horträumlichkeiten? Können sie nicht die Turnhalle oder die Korridore im Schulhaus nutzen?

Die Mittelstufenkinder müssen nicht wie die Kinder aus der ersten Staffel den Hort nach dem Mittagessen verlassen. Erfahrungsgemäss mögen es die Mittelstufenkinder sehr, nach dem Essen auch im Hort zu bleiben. Sie dürfen aber auch in ein Mittagsfreizeitangebot wechseln. Dies ist z.B. der Pausenplatz, die Bibliothek, das Kreativ-Atelier oder der Chillraum. In klar definierten Bereichen der Gänge des Schulhaus Fluntern dürfen Sie sich ebenfalls aufhalten. Die Turnhalle steht nur den 2.-3. Klasskindern im Schulhaus Fluntern zur Verfügung.

Ist in den Freizeitangeboten über Mittag, welche auf dem Schulareal sind (Chillraum, Kreativraum, etc.) eine Betreuungsperson anwesend?

Ja, alle Räume werden durch erwachsene Personen betreut.

Wieso dürfen 1. Klässler während der Mittagsfreizeit nicht vom Angebot profitieren wie die 2.-6. Klässler (z.B. Bewegung in der Turnhalle)?

Die Kinder der 1. Klasse werden durch uns enger betreut. Sie bleiben in ihrer Hortgruppe oder auf dem Areal um den Pavillonhort. Sie haben dort eigene Angebote. Die 1. Klasskinder werden im Verlauf des Schuljahres an die Angebote der 2. und 3. Klassen herangeführt. In diesem Zusammenhang möchten wir erwähnen, dass das Angebot der Turnhalle über Mittag nur für die Mittagsbetreuung des Schulhauses Fluntern angeboten werden kann, da das Schulhaus Heubeeribüel über keine eigene Turnhalle verfügt.

Fragen zum Thema: **Individuelles Lernen / IL**

Muss ich mein Kind für die Individuelle Lernzeit (IL) extra anmelden?

Alle Kinder sind für die IL angemeldet.

Bis wann muss man sich für die IL-Stunden abmelden?

Abmeldungen für einzelne Wochentage können ab Erhalt der Stundenpläne bis Ende Juni 2021 der Schulleitung gemeldet werden.

Kann man sich auch nur für einzelne IL-Stunden an-/abmelden?

Ja. Damit ist jedoch die Abmeldung für einen spezifischen Wochentag gemeint, der dann für das gesamte Schuljahr gleich bleibt und nicht eine einzelne Stunde, die sich jede Woche ändert.

Wer erteilt die IL?

Es wird angestrebt, dass die Lehr- oder Betreuungspersonen des jeweiligen Klassenteams (alle an einer Klasse arbeitenden Lehrpersonen sowie die Hortleitenden und die Fachpersonen Betreuung) die IL-Stunden begleiten. Aufgrund der unterschiedlichen Anstellungspensen ist dies aber nicht immer umsetzbar. Es kann daher sein, dass eine Lehrperson einer anderen Klasse oder eine Hortleitung/Fachperson Betreuung eines anderen Hortes die IL begleitet.

Hilft die Lehrperson den Kindern bei Fragen oder gibt es keine inhaltliche Unterstützung?

Ja, die Lehr- oder Betreuungsperson hilft den Kindern. Dies einerseits bei der Strukturierung der Arbeit und andererseits bei inhaltlichen Fragen.

Ersetzen die IL Hausaufgaben?

Zu einem Teil. IL ist eine betreute Zeit in der Tagesschule, während welcher die Kinder Aufgaben lösen und sich nochmals in den Unterrichtsstoff vertiefen können. Es wird aber weiterhin Aufgaben geben, welche die Kinder nach Hause bringen. Dies kann z.B. das Lernen von Wörtchen oder Lesetraining sein.

Wie viele Kinder zusammen werden in einer IL-Lektion sein? Können sie sich dann noch konzentrieren oder gibt es zu viel Unruhe?

Es wird angestrebt, dass die Kinder in ihrer Klasse IL haben, d.h. die IL hat maximal so viele Kinder, wie der Klasse zugeteilt sind. In Ausnahmefällen ist es möglich, dass zwei

Halbklassen von verschiedenen Klassen zusammengelegt werden. Auch hier entspricht die maximale Anzahl der Kinder einer Schulklasse.

Findet die IL-Stunde klassenweise, stufenweise oder 2./3.Klasse gemischt statt?

Die IL-Stunde findet möglichst klassenweise statt. In Ausnahmefällen werden zwei Halbklassen der gleichen Stufe zusammengelegt.

Findet die IL-Stunde im Klassenzimmer oder in einem anderen Raum statt?

Sie findet im Klassenzimmer statt (ausser beim Zusammenlegen von zwei Halbklassen).

Ist die IL-Stunde dasselbe wie aktuell die Aufgabenstunde?

Zum grössten Teil. Allerdings gehen heute die Kinder nach Hause, wenn sie die Aufgaben erledigt haben. Neu werden sie bis zum Ende der IL-Zeit betreut. Gemäss unserem Konzept stehen in der Unterstufe auch vielfältige Spielmöglichkeiten zur Verfügung.

Bleiben die Kinder in der IL, auch wenn die Aufgaben erledigt sind?

Ja, die Kinder werden bis zum Ende der IL betreut. Wenn die Aufgaben fertig sind, so gibt es Spielmöglichkeiten.

Sind die IL-Stunden für alle 4. Klassen jeweils in der 5. Stunde am Vormittag am Di, Mi und Do?

Das ist abhängig von dem genauen Stundenplan der einzelnen Klasse und hängt z.B. mit der Turnhallenbelegung zusammen. Wir streben dies an, können es jedoch nicht garantieren.

Ist eine Abmeldung auch während des Schuljahres möglich (und auch eine Wiederanmeldung)?

In Ausnahmefällen ja. Nehmen Sie in diesem Fall mit der Schulleitung Kontakt auf.

Kann die persönliche Musikstunde während der IL stattfinden?

Ja, die Kinder können für einzelne Wochentage von der IL abgemeldet werden, dies gilt dann allerdings für das gesamte Schuljahr

Ist die IL kostenpflichtig?

Nein. Das Angebot der IL steht allen Kindern der 1.-6. Klassen ohne Kosten zur Verfügung.

Fragen zum Thema: **Nachmittagsbetreuung**

Wie funktioniert das genau mit der Anmeldung?

Die jeweils angemeldeten Kinder in der Betreuung am Nachmittag und deren Eltern werden auf Beginn eines Semesterkurses über die einzelnen Spezialangebote orientiert. Die Eltern melden dann ihr Kind für einen solchen Kurs innerhalb der gebuchten Betreuungszeit verbindlich für ein Semester an. Sollte es zu viele Interessenten für einen Kurs geben, so wird eine Warteliste geführt. Kinder auf einer Warteliste werden dann im Folgesemester für den Kurs berücksichtigt, sofern nicht mehr Kinder auf der Warteliste stehen, als überhaupt am Kurs teilnehmen können.

Welche Angebote gibt es nach den Schulzeiten von 15-18h? Hört die Tagesschule um 15h auf oder nutzt die Schule das grosse Angebot der vielen Kurse der Stadt Zürich?

Der Unterricht im Kindergarten und auf der Unterstufe endet um 14.40 Uhr. In der 3. Klasse dauert er an einem Tag bis um 15.30 Uhr. Auf der Mittelstufe endet der Unterricht um 15.30

Uhr. Nach dem Unterricht können die Schüler und Schülerinnen das kostenfreie Angebot der IL besuchen oder es kann die Nachmittagsbetreuung individuell gebucht werden.

Nach dem Nachmittagsunterricht finden nach wie vor die freiwilligen Schulsportkurse des Sportamtes der Stadt Zürich statt. Wir konnten hier das Angebot deutlich ausbauen. Es wird auch Kurse in der ASVZ-Halle geben. Zudem wird es Kurse innerhalb der Betreuung geben wie z.B. «backen» oder «Programmieren mit Lego».

Welche Möglichkeit gibt es für mein Kind, wenn es den Hort am Nachmittag nicht besucht und trotzdem an einem Angebot teilnehmen möchte? Gibt es eine Art Teilnahmebeitrag?

Das Kind kann nur an Angeboten teilnehmen, wenn es in der Nachmittagsbetreuung angemeldet ist. Das Kind erhält in der Betreuung einen Zvieri und kann danach am Kurs teilnehmen. Nach dem Kurs darf es je nach Abmachung mit den Eltern direkt nach Hause oder zurück in den Hort gehen.

Warum ist es nicht möglich, die Jugendmusikschule in das Programm einzubinden?

Wir prüfen dieses Anliegen, im Moment finden aus organisatorischen Gründen seitens «Musikschule Konservatorium Zürich» (MKZ) nur Gitarrenstunden im Schulhaus Fluntern statt. Für weitere Angebote fehlen die geeigneten Räumlichkeiten.

Wann finden die Angebote statt?

Die Kursangebote der Betreuung werden am Dienstag- und Donnerstag nach Schulschluss stattfinden, zuerst gibt es im Hort einen Zvieri, danach startet der Kurs. Die genauen Uhrzeiten werden mit den Ausschreibungen bekanntgegeben, meist handelt es sich um die Zeit von 16.15 bis 17.30 Uhr. Es wird zudem wie bisher an verschiedenen Tagen die freiwilligen Schulsportkurse des Sportamtes der Stadt Zürich geben.

Fragen zum Thema: **Pädagogik**

In anderen Ländern, insbesondere im Norden Europas, gibt es individuelle Förderung für Kinder mit Schwächen in einzelnen Fächern. Ist vorgesehen, die Struktur der Tagesschule dafür zu nutzen, die Kinder seitens Schule individueller fördern zu können? Die Betreuung in den Horten kann dies nicht leisten.

Auch in der Schweiz werden Kinder mit Schwächen oder Stärken individuell gefördert, dies geschieht im allgemeinen Unterricht, in dem die Lehrpersonen Aufträge mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad erteilen. Zudem stehen uns unabhängig von der Tagesschule die schulischen Heilpädagoginnen, Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache und Klassenassistentinnen zur Verfügung. Wir arbeiten auch mit Therapiestellen wie der Logopädie oder der Psychomotorik zusammen. In der IL wird das Kind ebenfalls individuell gefördert und es gibt ein Angebot für Begabungsförderung, welches schon jetzt besteht und weiterhin bestehen wird. Ein Ausbau des bestehenden Angebots ist im Rahmen der Tagesschule nicht angedacht.

Schlagwörter wie Selbstorganisation, Selbstbestimmung o.ä. tönen gut - bedeutet dies für Sie, dass weniger "betreut" wird bzw. werden muss?

Die Kinder werden im gleichen Ausmass betreut wie bis anhin. Selbstorganisation und Selbstbestimmung entstehen nicht von selbst, wir leiten die Kinder dazu an und begleiten sie auf dem Weg, diese Kompetenzen zu lernen und zu reflektieren.

Fragen zum Thema: **Schulraum**

Sind die Raumverhältnisse genügend, um alle Kinder über Mittag in der Schule zu behalten?

Die Raumverhältnisse entsprechen den Vorgaben der Stadt Zürich und werden mit der Eröffnung des Horts «Herzog» und der Eröffnung der Pavillons Heubeeribüel optimiert. Zudem haben wir aktuell bei den dritten Klassen des Schulhauses Fluntern eine Klasse mehr als üblich (drei statt zwei). Per Sommer 2021 werden daher für die Bildung der 4. Klassen Kinder ins Schulhaus Bungertwies umgeteilt werden, so dass das Schulhaus Fluntern nur aus zwei 4. Klassen bestehen wird. Auch dies entlastet unsere Schule.

Mit der Eröffnung des Unterrichts-Pavillons Heubeeribüel kann zudem die aktuelle bestehende «4. Klasse Heubeeribüel», welche per letzten Sommer als ehemalige «3. Klasse Heubeeribüel» zusammengeblieben ist, zurück in die Schule Heubeeribüel kehren. Zusammen mit der aktuellen 3. Klasse Heubeeribüel, welche nicht ins Schulhaus Fluntern wechselt, werden zwei Zimmer im Fluntern frei. So kann das TTG des Schulhauses Fluntern wieder ins Schulhaus Fluntern zurückkehren. Für das Heubeeribüel steht mit dem Pavillon auch genügend Betreuungsraum zur Verfügung.

Wieviel Raum (Schulzimmer, Pausenplatz, Vorbereitungsräume etc.) wird noch angestrebt?

Nebst den bereits erwähnten zusätzlichen Räumen resp. der Erweiterung des Pausenplatzes wird kein weiterer Raumbedarf mehr angestrebt.

Im Film wird angedeutet, dass die 5. Vormittagsstunde ab der 4. Klasse (IL) eingeplant wurde, damit alle Kinder genügend Zeit zum Essen haben. Bedeutet das konkret, dass nicht genügend Raum zur Verfügung steht, damit alle Kinder gleichzeitig essen können?

Ja, es hat nicht genügend Raum, damit alle Kinder gleichzeitig essen können. Es ist an allen Tagesschulen der Stadt Zürich so, dass die Plätze zum Essen mehrfach genutzt werden und die Kinder für die Mittagsfreizeit das Areal der Schule ebenfalls benutzen.

Werden alle Klassen vom Fluntern Schulhaus in Fluntern turnen können?

Einzelne Klassen des Schulhauses Fluntern werden in der ASVZ-Halle turnen. Dies betrifft im kommenden Schuljahr vier Mittelstufenklassen. Sobald auch noch eine weitere Heubeeriklasse für den Übertritt in die 4. Klasse auf dem Schulareal Heubeeribüel bleiben kann, wird die Turnhalle Fluntern weiter entlastet.

Für das Bauprojekt (Pavillons) auf dem Heubeeriareal gingen bekanntlich gewisse Rekurse ein. Wie viele Rekurse gingen da ein und was waren die Kompromisse, welche man geschlossen hat, damit die Rekurse zurückgezogen wurden?

Es gingen drei Rekurse ein. Im Gespräch mit den Rekurrenten wurde auf Anliegen bezüglich des Lärms eingegangen. Der Pausenplatz wurde daher rund um den Betreuungspavillon geplant und nicht als verbindendes Element zwischen dem Schulhaus Heubeeribüel und dem Betreuungspavillon. Zudem wird entlang der Susenbergstrasse ein Zaun mitsamt einzelnen Büschen gepflanzt.

Wenn das TTG wieder im Schulhaus stattfinden kann, wie sieht es dann aus mit Angeboten vom MKZ? Die mussten ja aus Platzgründen in den letzten Jahren auch neue Standorte finden.

Wir werden die Zusammenarbeit mit der Musikschule für Instrumentalunterricht prüfen. Zurzeit finden auf Grund der räumlichen Gegebenheiten nur Gitarrenstunden bei uns statt.

Wo befinden sich die einzelnen Hortlokale?

Die genauen Adressen der einzelnen Standorte können hier nachgeschaut werden.

Fragen zum Thema: Corona

Wie wird die Tagesschule umgesetzt, wenn wir auch im Sommer noch Corona-Schutzmassnahmen einhalten müssen (z.B. keine Durchmischung im Spielzimmer, Chillraum, Bibliothek...)? Wäre es nicht sinnvoller, die Einführung der Tagesschule corona-bedingt um 1 Jahr zu verschieben?

Durch die Einführung der Tagesschule haben wir am Mittag alle Kinder nach Stufen getrennt. Die Klassen werden zum Essen zusammenbleiben, wie wir das schon seit einigen Wochen handhaben. Dies erleichtert uns den Umgang mit den Coronavorschriften. Bei den Angeboten der Mittagsfreizeit werden wir prüfen, ob bis dann gemischte Angebote möglich sind oder welche Anpassungen wir allenfalls vornehmen müssen.

Weitere Fragen

Wie viele Personen übernehmen in der (Schul-)Freizeit/Hort Kontrollfunktionen?

Da mit der Einführung der Tagesschule 2025 in der Schule Fluntern-Heubeeribüel mehr Kinder betreut werden als bisher, wird auch entsprechend mehr Betreuungspersonal im Einsatz sein. Die genaue Anzahl kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden. Die Berechnung des Personals basiert auf den durchschnittlichen Belegungszahlen und wird mit dem Betreuungsschlüssel berechnet. Dieser sieht mehr Ressourcen vor, als die kantonalen Richtlinien über die Bewilligung von Kinderhorten und der Verband Kinderbetreuung (kibesuisse) in den Richtlinien empfiehlt.

Haben die 1.Klasskinder auch die Möglichkeit an Mittagsangeboten teilzunehmen oder nach der Schule an Nachmittagsangeboten oder bleiben diese einfach in den Horten zum Spielen?

Die Kinder der 1. Klasse werden über Mittag eng betreut und haben in ihrem Hort eigene Angebote. Nach den Herbstferien werden wir die Kinder in einzelne Angebote der 2./3. Klassen (Bibliothek und Kreativraum, Zeichnungsraum) einführen, an welchen sie bei Interesse ebenfalls teilnehmen können. An den Nachmittagskursen können sie gemäss Ausschreibungen ebenfalls teilnehmen.

Wir sind achtsam und möchten die 1 Klässler weder unterfordern noch überfordern.

Werden die Klassenzimmer auch für die "Angebote am Mittag" genutzt? Falls ja, wo können sich dann die Lehrpersonen zurückziehen oder arbeiten (vor-/nachbearbeiten)?

Es werden die TTG- und Werkenzimmer genutzt sowie einzelne Räume im Pavillon Fluntern. Alle anderen Klassenzimmer und das jeweilige Teamzimmer und/oder das Vorbereitungszimmer stehen den Lehrpersonen zur Verfügung.

Wenn Korridor und Eingangshalle vom Schulhaus für Angebote (z.B. Gesellschaftsspiele) genutzt werden, werden diese dann noch etwas gemütlicher eingerichtet?

Aus feuerpolizeilichen Vorgaben ist es nicht erlaubt, Mobiliar in die Gänge zu stellen. Wir werden jedoch Teppiche anbieten, welche die Kinder zusammen mit den Spielen holen können, um sich einen möglichst gemütlichen Platz einzurichten.

Obwohl die Natur/Wald gerade beim Schulhaus Heubeeribüel sehr nah ist, wurden keine entsprechenden Aktivitäten dort genannt und auch nicht der Einbezug im klassischen Schulunterricht. Ist geplant diese räumliche, gesundheitsfördernde und pädagogisch-didaktisch wertvolle Ressource zu nutzen?

Der Wald und die Natur werden wie anhin in den Unterricht und die Betreuung einbezogen. Weiterhin werden wir den Waldhort und den Waldkindergarten im Angebot haben. Zudem nutzen viele Kindergartenklassen den Wald regelmässig an Waldtagen, einige Lehrpersonen engagieren sich beim Projekt «draussen unterrichten» und auch die Horte nutzen den Wald für Ausflüge. Es ist jedoch im Moment kein Entwicklungsziel der Schule, das «draussen unterrichten» auszubauen oder für verbindlich zu erklären.